



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

Gemeindeamt - Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 und Di. 16.00 - 19.00

www.frankenburg.info, Folge: 03/2005; P.b.b.



Flurreinigungsaktion

am **Samstag, 23. April 2005**, von 13 - 16 Uhr

Infos: Die Säuberung findet bei jeder Witterung, ausgenommen bei Schneefall, statt.

Plastiksäcke zum Sammeln können ab 12.30 Uhr im ASZ abgeholt werden.

Vereine oder Gruppen, die heuer erstmals teilnehmen wollen, mögen sich bitte beim Gemeindeamt, Hr. Preiner, Tel. 5006-32, melden.

Inhaltsverzeichnis: 2 - Kostenloser Internetkurs für Senioren, Arbeitsmarkt, Ordenskindergarten

3 - Neue Regelung für Strauchschnittentsorgung, Fahrradcodieraktion, Spendenaktion Kasachstan

4 - Fragebogen: Aussichtsturm Göblberg

Aktion Di@log

Kostenloser Internetkurs für Senioren ab 55

Es ist längst nicht mehr nur die jüngere Generation, die die Vorteile des neuen Mediums Internet erkannt hat. Die Praxis zeigt, dass auch immer mehr ältere Menschen die Chancen des Internets kennen lernen und durch die „virtuelle Welt surfen“.

Sie bleiben dabei geistig fit und sie finden im Internet auch Informationen jeglicher Art, neue Kontaktmöglichkeiten und viele Tipps für die selbstständige Lebensgestaltung.

Mit der „Aktion Di@log“ möchte die Hauptschule Frankenburg auch in diesem Jahr wieder - in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendreferat - die Medienakzeptanz und die Medienkompetenz älterer Menschen mit dem Wissen der Jugendlichen verbessern. Im Mittelpunkt steht die Idee des Generationen übergreifenden Lernens. Die Jugendlichen geben ihr Wissen über das Internet an Erwachsene ab 55 Jahre weiter. Dabei werden sich auch bestimmt so manche Gespräche entwickeln, die den Dialog zwischen Alt und Jung fördern.

Der kostenlose Internetkurs in der Hauptschule Frankenburg findet heuer am 12. Mai vormittags ab 8 Uhr statt.



Um den Kurs optimal vorbereiten zu können, ist eine **Anmeldung** mit Name, Adresse, Telefonnummer **bis spätestens 4. Mai 2005** beim Direktor der Hauptschule Herrn Alois Hemetsberger (☎ 5018) erforderlich. Da freie Seminarplätze vom Landesjugendreferat vergeben werden, wird eine sofortige Anmeldung empfohlen.

„Aktion Di@log“ - Eine gute Gelegenheit für alle Seniorinnen und Senioren, das Medium Internet kennen zu lernen.

Arbeitsmarkt

Stellenausschreibung der LAWOG

Für die Wohnanlage in der Würfelspielstraße 26 - 30 wird die Stelle als **Hausarbeiter(in)** frei.

Folgende Leistungen sind zu erbringen:

Stiegenhaus:

- 1 x wöchentlich kehren und wischen
- 3 x jährlich Fensterputzen
- Austausch der Glühbirnen

Außenanlagen:

Grünschnitt und Winterdienst nach Vereinbarung

Schriftliche Bewerbungen bitte an LAWOG, Garnisonsstraße 22, 4017 Linz.

MIT GENUSS ZUM ERFOLG!

Wir suchen **Mitarbeiter/innen für Vertrieb von Küchenwunder Thermomix.**

Freie Zeiteinteilung!

Kein von-Tür-zu-Tür-Geschäft!

Kontakt:

Frau Gabriele Falb, Büro: 07242/291406
oder besuchen Sie uns: Thermomix Zentrale,
Traunufer Arkade 1, Thalheim/Wels.

Nachtrag: Artikel Ordenskindergarten

In der letzten Gemeindezeitung (*Folge 2/ Seite 9*) wurden beim Artikel des Ordenskindergartens „Alle haben geholfen“ folgende unterstützenden Firmen nicht angeführt:

Bleckenwegner Elke (Haarkosmetik)

Ranzenberger Monika (Cafe-Würfelspiel)

Streicher Herbert (Hausruckschmiede)

IMPRESSUM:

Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg;
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindefrat
Frankenburg a.H.; Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Franz Sieberer; Druck: eigener Abzug;
Layout: Zweimüller; Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt
der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale
Information und Lokalberichte; Folge 03/2005; Auflage: 1.750;
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 10.06.2005;

Neue Regelung für Strauchschnittentsorgung

Die Marktgemeinde Frankenburg a.H. wendet jährlich rund € 28.000,00 für die Entsorgung von Gras- und Strauchschnitt auf. Bisher erfolgte die Annahme dieser biogenen Abfälle ohne Mengenbeschränkung und die Kosten von rund € 12,00 pro m³ wurden zur Gänze von der Gemeinde übernommen.

Da diese Ausgaben durch die Einnahmen aus der Grundgebühr bei den Müllabfuhrkosten bei weitem nicht mehr gedeckt sind, wurde ab dem Jahr 2005 eine beschränkte kostenlose Lieferannahme bei der Kompostieranlage Preuner beschlossen.

Ab 1. März 2005 werden pro Haushalt und Monat 10 m³ Strauchschnitt kostenlos angenommen.

Die darüber hinaus angelieferte Menge wird dem jeweiligen Anlieferer von der Marktgemeinde in Rechnung (€ 12,00 pro m³/incl. USt.) gestellt.

Auf Wunsch der Firma Bioenergie Preuner weisen wir die Bevölkerung darauf hin, dass widerrechtliche Ablagerungen von Abfällen wie beschichtetes Altholz, Strohballen oder dergleichen auf ihrem Betriebsgelände, ausnahmslos zur Anzeige gebracht werden!

Fahrradcodieraktion in Ampflwang i.H.

Der Gendarmerieposten Ampflwang führt vom **11. bis 13. Mai 2005** tagsüber eine Fahrradcodieraktion in der Garage des Gemeindeamtes durch.



Anmeldung:

Franz Six, BI, Gendarmerieposten Ampflwang
Tel 059133/4161, Fax Dw 109;
franz.six@o.gendarmerie.gv.at

Spendenaktion Kasachstan

Ich möchte mich sehr herzlich für die vielen Spenden für Kasachstan bedanken.

Gesamt, nicht nur aus Frankenburg, wurden 12 Tonnen oder ein Ladevolumen von 150 m³ verschickt.

Da dies nun schon die 4. Sammelaktion war, hat sich eine ausgeklügelte Logistik entwickelt: von den Ordensschwestern und freiwilligen Helfern werden die Sachen noch einmal sortiert, verpackt und beschriftet, gewogen, Zollpapiere ausgefüllt und die LKW's in Österreich verplombt. Erst am Zielort werden die LKW's wieder geöffnet.

Das Vertrauen, das die Franziskanerinnen bei den Behörden genießen, ermöglicht diese eher unbürokratische Abwicklung.

Wohin geht die Fahrt? Nach Tonkoschurówka, in der „Nähe“ (120 km) von Petro Pavlovsk, gesamt 5500 km von Österreich entfernt.

Aber nicht nur Ordensschwestern sind vor Ort. Eine Maturantin aus dem WRG Wels, eine Krankenschwester aus dem KH Grieskirchen, eine Ärztin und ab August eine Kindergärtnerin aus Grieskirchen versuchen durch ihr Engagement zu helfen.

So wurde der verwilderte Garten bei der Kirche gerodet und trägt durch den Anbau von Obst und Gemüse zur Selbstversorgung der Dorfbevölkerung bei. Der Kirchenplatz wird immer mehr zum „Kommunikationszentrum“ des Dorfes.

Die Franziskanerinnen von Vöcklabruck haben in Tonkoschurówka auch ein Projekt zur Unterstützung von Jungfamilien beim Hauskauf initiiert, um der drohenden Absiedlung entgegen zu wirken.

Liebe Frankfurter/Innen, Sie sehen, es wird viel in langfristige Projekte investiert.

Auch Ihr Beitrag hilft. Die Saat geht auf.

Sylvia Hainberger



Arbeitsgemeinschaft „Aussichtsturm GÖBLBERG“



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Gäste !**

**Die Gemeinden Ampflwang im Hausruckwald und Frankenburg am Hausruck planen,
am Gölblberg, der höchsten Erhebung des Hausruckwaldes, einen Aussichtsturm zu
errichten.**

Bevor dieses Vorhaben aber verwirklicht wird, möchten wir gerne Ihre Meinung zu diesem Projekt kennenlernen. Wir bitten Sie deshalb, den nachstehenden Fragebogen auszufüllen und ihn entweder in den vorgesehenen Briefkasten am Gölblberg, beim „Wirt z’Hoblschlag“, beim Gasthaus „Zum Schneider“ oder bei einem der beiden Gemeindeämter abzugeben.

Projektbeschreibung:

Der Gölblberg ist der höchste Punkt im Hausruckwald und wird sowohl von den Einheimischen als auch den Gästen stark frequentiert. Der Aussichtsturm soll mit einer Höhe von ca. 30 Metern errichtet werden. Damit ist eine Rundumsicht auf das Alpenvorland, das Höllengebirge, den Dachstein, Gosaukamm und Schafberg, die Salzburger Bergwelt, auf das Innviertel bis hin zum Böhmerwald und den Chiemgauer Alpen gewährleistet.

Dieses Projekt soll im Rahmen des EU-Förderprogrammes „Leader+“ verwirklicht werden, jedoch haben die beiden betroffenen Gemeinden einen Beitrag von ca. 20 % der Gesamtkosten zu leisten.

Der Aussichtsturm wird weder durch eine neue Straße noch durch einen Parkplatz erschlossen. Der Turm soll lediglich ein markanter „Höhepunkt“ am bestehenden Wanderweg (100er-Weg) sein.

.....

- Ich begrüße ein derartiges Projekt und finde dies sinnvoll.
- Ich spreche mich gegen dieses Projekt aus (in diesem Falle wären wir für eine sachliche Begründung sehr dankbar)

.....
.....
.....

Anregungen, Vorschläge, Alternativen:

.....
.....
.....

(Bitte hier unterschreiben und Wohnort eintragen!)

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Meinung !

Franz Sieberer
Bürgermeister der
Marktgemeinde Frankenburg a.H.

Rosemarie Schönpass
Bürgermeisterin der
Marktgemeinde Ampflwang i.H.